

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XV
§ 1 Einleitung	1
A. Probleme bei der Verwaltung und Verwertung des Vermögens.....	2
I. Honorarforderungen und Auskunftspflicht.....	2
II. Widerruf der Zulassung bzw. Amtsenthebung.....	3
III. Neuerwerb eines Selbstständigen.....	4
B. Aufgaben des Verwalters in der Unternehmensinsolvenz	4
C. Berufsrechtliche Stellung des selbstständigen Freiberuflers.....	5
I. Merkmale des freien Berufs.....	7
1. Soziale Relevanz	7
2. Weisungsunabhängigkeit	8
3. Das gesteigerte persönliche Vertrauensverhältnis	9
II. Wirtschaftliche Selbstständigkeit	12
D. Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung	13
E. Gang der Untersuchung	13
§ 2 Insolvenzbeschlag des Vermögens des Freiberuflers	15
A. Insolvenzgutachten als Aufgabe des vorläufigen Verwalters bzw.	
Sachverständigen.....	15
B. Relevanz des Insolvenzbeschlags.....	15
C. Die freiberufliche Praxis.....	15
I. Insolvenzbeschlag nach § 35 InsO.....	16
1. Praxis als Gesamtheit von einzelnen Vermögenswerten	16
2. Abweichende Ansicht	18
a) Besondere Drucksituation im Insolvenzverfahren.....	20
b) Beeinträchtigung des Vertrauensverhältnisses	21
II. Freiberufliche Praxis als Unternehmen	22
III. Pfändungsschutz.....	23
1. Arbeitskraft des Freiberuflers.....	24
2. Pfändungsschutz bezüglich des Praxisinventars	25
a) Unternehmen als Vermögensgegenstand	25
b) Teleologische Reduktion der Pfändungsverbote	26
c) Extensive Anwendung der Pfändungsverbote	29
d) Vermittelnde Ansicht	30
e) Ausschluss des Pfändungsschutzes bei Sicherungsabtretung	32
f) Zwischenergebnis	33

3. Pfändungsschutz bezüglich der Mandanten- bzw. Patientenaktei.....	33
IV. Bewertung im Gutachten	33
1. Substanz.....	35
2. Goodwill.....	35
D. Urheberrechte und urheberrechtliche Werke des Freiberuflers	36
I. Anwendbarkeit des UrhG auf anwaltliche Schriftsätze.....	37
II. Konsequenzen für den Insolvenzbeschlag.....	38
1. Vermögenswert nach § 35 InsO.....	38
2. Pfändbarkeit des Urheberrechtskerns.....	38
3. Pfändbarkeit der Nutzungsrechte	38
4. Pfändbarkeit der urheberrechtlichen Werke.....	39
5. Einwilligung	40
E. Honorarforderungen.....	41
I. Insolvenzbeschlag nach § 35 InsO.....	41
II. Pfändungsschutz aus §§ 851 ZPO, 36 Abs. 1 InsO.....	41
III. Pfändungsschutz aus Artt. 2 Abs. 1, 1 Abs. 1 GG	42
1. Argumentation zur Einzelzwangsvollstreckung	43
2. Übertragung auf das Insolvenzverfahren	44
IV. Pfändungsschutz aus §§ 850 ff. ZPO, 36 Abs. 1 S. 2 InsO	45
V. Bewertung.....	46
F. Zulassung als Kassenarzt und Vertragsarztsitz.....	47
G. Sonstige Bestellungen bzw. Zulassungen	48
H. Altersvorsorge	48
I. Rechtslage bis zum 26. März 2007	48
II. Rechtslage seit dem 27. März 2007.....	49
I. Zusammenfassung.....	50
 § 3 Fortführung der Praxis	51
A. Eröffnungsverfahren.....	51
B. Eröffnetes Verfahren	52
C. Varianten der Fortführung	53
I. Persönliche Fortführung durch den Verwalter.....	53
1. Bestehen der beruflichen Qualifikation	53
2. Einsichtnahme in die Mandanten- bzw. Patientenakten	54
a) Übergang der Verwaltungs- und Verfügungsmacht	54
b) Gestaltungspflicht des Schuldners	55
c) Zustimmung der Mandanten bzw. Patienten	56
3. Auskunftspflicht des Freiberuflers.....	56
4. Wahlrecht des Verwalters nach § 103 InsO.....	58
a) Verträge mit Mandanten bzw. Patienten.....	59
aa) Ausschluss durch § 116 InsO	59

bb) Ausschluss durch § 108 InsO.....	59
cc) Erfüllbarkeit durch den Verwalter.....	60
dd) Erfüllbarkeit als Voraussetzung von § 103 InsO.....	61
ee) Zwischenergebnis.....	63
b) Dauerschuldverhältnisse	63
II. Fortführung in Zusammenarbeit mit dem Schuldner	63
1. Zulässigkeit nach § 22 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 InsO	64
2. Mitwirkungspflicht des Freiberuflers.....	65
a) Eröffnungsverfahren	65
b) Eröffnetes Verfahren.....	66
c) Konkurrenzverbot nach § 97 Abs. 3 S. 2 InsO	67
3. Ausgestaltung der Zusammenarbeit.....	68
a) Vereinbarung zwischen Schuldner und Verwalter	68
aa) Motivation des Schuldners	68
bb) Inhalt	69
cc) Vertragscharakter	71
b) Wahrung der berufsrechtlichen Weisungsfreiheit	72
c) Vergütung des Schuldners.....	73
d) Praktische Abwicklung der Ein- und Auszahlungen.....	74
4. Auswirkungen auf bestehende Verträge nach der Eröffnung	75
D. Übergang der steuerlichen Pflichten	75
E. Zusammenfassung	76
 § 4 Widerruf der Zulassung rechts- und wirtschaftsberatender Schuldner.....	78
A. Problemaufriss.....	78
I. Schutz der Mandanteninteressen.....	79
II. Rechte des Schuldners	80
III. Rechte der Insolvenzgläubiger	80
B. Vermögensverfall	81
I. Definition	81
II. Vermutung durch Eröffnung des Insolvenzverfahrens	82
III. Anwendbarkeit im Insolvenzverfahren	83
IV. Regelinsolvenzverfahren und beantragte Restschuldbefreiung.....	84
V. Eigenverwaltung	85
VI. Verfahrensaufhebung und Wohlverhaltensphase	86
1. Ausschluss der Vermutung.....	86
a) Auslegung.....	86
b) Analogie	87
2. Widerlegung der Vermutung.....	88
3. Versagung der Restschuldbefreiung	89
VII. Insolvenzplan	90

1. Entscheidung des BGH vom 22.3.2004	90
2. Beschluss des BVerfG vom 31.8.2005	90
3. Literatur	91
4. Stellungnahme	92
a) Ziel des Insolvenzplanverfahrens.....	92
b) Maßgebliches Verfahrensstadium.....	92
c) Einflussnahme durch Gläubiger.....	93
d) Wiederauflebensklausel	94
e) Zwischenergebnis.....	94
C. Ausschluss der Gefährdung der Mandanteninteressen.....	95
I. Selbstbeschränkung des Freiberuflers	96
II. Beschränkung im Anstellungsverhältnis	96
1. Rechtsanwalt	96
a) Beschluss des BGH vom 18.10.2004	96
b) Literatur.....	97
2. Wirtschaftsprüfer.....	97
3. Ausschluss der Gefahrenquellen	98
D. Maßgeblicher Zeitpunkt	100
I. Notar.....	100
1. Rechtsprechung	100
2. Literatur	101
II. Wirtschaftsprüfer	102
III. Rechtsanwalt und Steuerberater	102
1. Rechtsprechung	102
2. Literatur	103
IV. Stellungnahme	103
1. Handlungsmöglichkeiten.....	103
2. Anspruch auf Wiederbestellung bzw. -zulassung	104
3. Schutzwürdige Rechte Dritter	104
4. Rechtssicherheit.....	105
5. Grundsatz der Prozessökonomie	106
6. Befriedigungschancen der Gläubiger.....	106
7. Beweisführung.....	107
8. Vorläufige Amtsenthebung	107
V. Ergebnis	108
E. Zweifel am rechtspolitischen Sinn.....	108
F. Handlungsvorschlag.....	109
§ 5 Praxisabwicklung	111
A. Problemaufriss.....	111
B. Aufgaben des Abwicklers.....	112

I. Fortführung laufender Aufträge.....	112
II. Annahme neuer Aufträge.....	113
C. Betretungs- und Verfügungsmacht.....	114
I. Feststellung der Konkurrenz.....	114
II. Ausgleich der Interessenlagen.....	115
III. Durchsetzung der Befugnisse.....	116
D. Geltendmachung von Honoraransprüchen.....	117
E. Pflichten des Abwicklers	118
I. Herausgabe des Erlangten.....	118
II. Auskunfts- und Rechenschaftspflicht.....	119
F. Ansprüche des Abwicklers.....	120
I. Vergütung.....	120
1. Haftung der Masse	120
2. Recht zur Entnahme von Vorschüssen.....	121
3. Einordnung ins Haftungssystem der InsO.....	121
a) Insolvenzforderung nach § 38 InsO	121
b) Verfahrenskosten nach §§ 53, 54 InsO	122
c) Anwendung von § 324 InsO	122
d) Anwendung der §§ 53, 55 Abs. 1 Nr. 2 Var. 2 InsO	122
e) Anwendung der §§ 53, 55 Abs. 1 Nr. 1 InsO	123
f) Zwischenergebnis	124
4. Bürgenhaftung der Berufskammer.....	124
5. Kollision der Vorschussentnahme mit dem Haftungssystem der InsO	125
6. Vorschläge zur Gesetzesänderung	128
7. Ergebnis.....	128
II. Aufwendungsersatz	129
1. Vorwegberichtigung durch Einnahmen	129
2. Kollision mit dem Haftungssystem der InsO.....	130
a) Aufrechnungslage.....	130
b) Einschränkung bei Masseunzulänglichkeit.....	131
G. Zusammenfassung	132
§ 6 Masseschmälerung durch Vorausabtretung von Ansprüchen gegen die Kassen(zahn)ärztliche Vereinigung	134
A. Problemaufriss.....	134
B. Verringerung der Masse durch Wirksamkeit der Vorausabtretung	135
I. Zulässigkeit der Abtretung.....	135
II. Unwirksamkeit wegen § 91 InsO	136
1. Massegegenstände	136
2. Keine Verfügung im eröffneten Insolvenzverfahren	136
3. Rechtserwerb im eröffneten Insolvenzverfahren	137

VI. Verwertung während der Praxisabwicklung.....	196
C. Liquidation der einzelnen Praxisgegenstände	197
D. Zusammenfassung	198
§ 9 Ergebnisse der Untersuchung.....	199
Literaturverzeichnis.....	204